

ABFLUG

Kurze Geschichten, von Godi Huber

Kiss @ Fly

Es ist ein schneller Kuss auf dem Kurzparking vor dem Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle. Danach eilt er zum Check-in, den schwarzen Rollkoffer voller Geschäftspapiere.

Flug 4590* startet planmässig. Beim Beschleunigen fährt die Concorde über ein kleines Metallteil, der Reifen platzt, das Fahrwerk wird beschädigt, Funken fliegen, Tank 5 bekommt Risse, das Flugzeug brennt, ist zu schnell zum Bremsen, zu langsam zum Fliegen. Pilot und Kopilot leiten eine Notlandung ein.

Kopilot: „Le Bourget, Le Bourget, Le Bourget.“

Pilot (undeutlich): „Zu spät.“

Pilot(undeutlich): „Keine Zeit, nein.“

Kopilot: „Negativ, wir versuchen Le Bourget.“

Geräusche von Schaltern.

Kopilot (undeutlich): „Nein.“

Geräusche von umherfliegenden Gegenständen.

Ende der Aufzeichnung im Voice-Recorder.

Sie lenkt das Auto über die Autoroute du Nord zurück in die Stadt. Da unterbricht die Stimme eines Sprechers das Musikprogramm im Radio. Sie hört die Nachricht von einem Flugzeugabsturz. Ganz in der Nähe. Hoffnung gebe es keine, sagt die Stimme in der Ferne.

* Auf Flug 4590 der Air France verunglückte am 25. Juli 2000 eine Concorde kurz nach dem Start vom Flughafen Paris-Charles de Gaulle. Alle 109 Insassen sowie vier Personen am Boden kamen ums Leben, eine weitere Person am Boden wurde schwer verletzt.

Ferienmenschen @ Fly

Ferienflieger starten voll beladen mit Ferienmenschen. Die Ferienmenschen freuen sich auf Sonne, Sand und viel Schokoladenmousse.

Die Angst, von einem technischen Defekt, einer Bombe oder gar einer Rakete vom Himmel geholt zu werden, fliegt im Ferienflieger mit. Doch die Vorfreude der Ferienmenschen auf das Dessertbuffet im Hotel, das unglaublich süsse Schokoladenmousse, ist grösser.

Marrokko @ Fly

Das Wüstentrekking in Marokko ist überstanden. Wir checken im Flughafen Marrakesch für den Rückflug ein. Oh Schreck! Das Schweizer Sackmesser im Hosensack wird in der Personenkontrolle hängen bleiben. Unauffällig landet es im Rucksack ... und wird bei der Gepäckkontrolle nicht entdeckt.

Trotzdem halten mich die Sicherheitsbeamten bei der letzten Kontrolle zur Überprüfung zurück. Ihnen ist in den Reisepapieren die Berufsbezeichnung Journalist aufgefallen. Was für ein Land, in dem Journalisten gefährlicher sind als Schweizer Sackmesser!